



16. Juni 2023 - Jahrgang 09

Besichtigungstouren im Juli

Des Kaisers Spuren

Vom spannenden Bau der Kaiserpfalz, ihrer Blüte, der Erweiterung und dem Bau des Casimirschlosses bis hin zur Zerstörung und dem Niedergang der beiden Gebäude: Die Führung über den Burgberg und durch den unterirdischen Gang zeigt die spannende Spuren der wechselvollen Geschichte bis heute. Termine: Samstag, 1. Juli, 10.30 Uhr.

Pfalzgrafensaal & Gänge

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in die ca. 70 m langen, unterirdischen Gänge, die die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lassen. Termine: Samstag, 1. Juli, 11.15 Uhr (in englischer Sprache), Mittwoch, 26. Juli, 15 Uhr.

Jüdische Spuren in Kaiserslautern

Die Tour führt zunächst an den Althof und damit zum jüdischen Ritualbad (Mikwe). Weiter geht es entlang der ehemaligen Stadtbefestigung zum Synagogenplatz und zum Metzger-turm. Termine: Mittwoch, 12. Juli, 15 Uhr.

Stadtrundgang

Ein Streifzug durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt. Kaiserslautern lässt sich ganz wunderbar zu Fuß entdecken, da die Mehrzahl der Sehenswürdigkeiten nah beieinander liegt. Termine: Samstag, 15. Juli, 10.30 Uhr, Samstag, 29. Juli, 10.30 Uhr.

Burg Hohenecken

Von der Errichtung im 12. Jahrhundert bis hin zur Zerstörung 1688 erlebte die Burg Hohenecken eine wechselvolle Geschichte. Davon künden auch die Sagen, wie etwa die Geschichte vom vergrabenen Schatz oder die tragische Liebesgeschichte von Hildegard von Hoheneck. Treffpunkt ist direkt an der Burg! Termine: Mittwoch, 19. Juli, 16.30 Uhr.

KL intensiv

Die Tour beginnt mit einer Führung im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlosses und Besichtigung der unterirdischen Gänge. Zu Fuß geht es weiter auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Termine: Samstag, 22. Juli, 10.30 Uhr. |ps

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt vor der Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Telefonsprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Die Beigeordnete Anja Pfeiffer bietet wieder ihre telefonische Bürgersprechstunde an. Anrufen können am Mittwoch, 21. Juni, alle, die mit der Beigeordneten ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. Die Dezernentin ist zwischen 12 Uhr und 13.30 Uhr unter der Durchwahl 0631 3651030 zu erreichen. |ps

Gesprächscafé für Senioren im Café Krummel

Der Seniorenbeirat lädt am 21. Juni von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Gesprächscafé ins Café Krummel in der Mülhstraße ein. Sozialpädagogin Oxa- na Neitzel wird zu Gast sein und den Pflegestützpunkt Süd-West vorstellen. Sie beantwortet Fragen wie: Was sind Pflegestützpunkte überhaupt? Was sind ihre Aufgaben? Welche Hilfe können Menschen dort erhalten? Der Seniorenbeirat freut sich auf einen interessanten Austausch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

Manfred Schulz ist neuer Bürgermeister der Stadt Kaiserslautern



FOTO: PS

Der neue Bürgermeister der Stadt Kaiserslautern heißt Manfred Schulz. Der CDU-Politiker setzte sich in der Stichwahl am Montagabend im Stadtrat mit 30 zu 26 Stimmen gegen Lea Siegfried (Grüne) durch. Bereits im ersten

Wahlgang, in dem noch fünf Kandidatinnen und Kandidaten im Rennen waren, setzte sich Schulz mit 16 Stimmen an die Spitze. Auf Matthias Moritz und Nico Welsch entfielen je zwölf Stimmen, auf Lea Siegfried elf, auf Illo-

na Benz vier. Da kein Kandidat mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich vereinen konnte, kam es zunächst zu einer Wahlwiederholung, zu der Moritz und Benz ihre Kandidatur zurückzogen. Im zweiten Wahlgang entfielen

dann 22 Stimmen auf Schulz, 18 Stimmen auf Siegfried und 16 auf Welsch, so dass Schulz und Siegfried in die Stichwahl einzogen. Thomas Kürwitz hatte bereits im Vorfeld der Sitzung seine Bewerbung zurückgezogen. |ps

Yoshiaki und Yoshi im „See der schillernden Farben“

Verein Japanischer Garten e. V. ehrt Bürgermeisterin mit Koi



Beate Kimmel mit den beiden Vereinsvorsitzenden Ralf Kammer und Anja Seepe

FOTO: PS

Zu einem ganz besonders freudigen Ereignis besuchte Bürgermeisterin Beate Kimmel letzte Woche den Japanischen Garten in Kaiserslautern. Auf der Zickzackbrücke im „See der schillernden Farben“ durfte sie einen Koi aussetzen, den ihr der Verein Japanischer Garten e. V. Kaiserslautern anlässlich ihrer Wahl zur Oberbürgermeisterin geschenkt hatte.

„Ich freue mich sehr über diese große Ehre“, so die begeisterte Bürgermeisterin. Es sei nicht nur eine große, auch persönliche Freude für sie, sondern auch ein Symbol dafür, wie sehr der Japanische Garten mit der Stadt und seiner Verwaltung verwachsen ist. Die designierte Oberbürgermeisterin ist nach dem Japanischen Generalkonsul Shinichi Asazuma erst die zweite Person, die diese Ehrung erhielt und einen Koi im Teich des Japanischen Gartens ihr Eigen nennen darf. Er wurde von ihr auf den Namen Yoshiaki getauft, was so viel wie Freude und Munterkeit bedeutet.

Bei dem rund zweijährigen Yoshiaki handelt sich um einen so genannten Ginrin Goshiki, einen fünffarbigen Koi mit Glitzerschuppen. Er stammt von einem Züchter aus Niigata, einer Region in Japan, in der die besten Koizüch-

ter des Landes ansässig sind. Seine Reise nach Kaiserslautern trat Yoshiaki bereits im Januar dieses Jahres an. Danach musste er vier Wochen in Quarantäne und einen großen Gesundheits-Check über sich ergehen lassen, um keine Krankheiten zu seinen Artgenossinnen und Artgenossen in den Japanischen Garten zu bringen. „Schließlich hieß es für ihn warten... nämlich so lange, bis die Temperaturen es zulassen, dass wir ihn in sein neues Zuhause umsetzen können“, informierte Fachmann Sascha Münch vom Fressnapf XXL bei der Übergabe Yoshiakis an Kimmel, die im Beisein der beiden Vereinsvorsitzenden Ralf Kammer und Anja Seepe sowie Büro-leitung Ruth Olschewski und Thorsten Barthelmie, Leiter Soziales, stattfand.

Der erste Vorsitzende Ralf Kammer war es dann auch, der unter der aufmerksamen Beobachtung seines gespannt wartenden Vereinskollegiums der designierten Oberbürgermeisterin half, ihren neuen Glücksboten Yoshiaki im „See der schillernden Farben“ in die Freiheit zu entlassen. „Dies war ein spannender wie schöner Moment zugleich“, meinte Kammer anschließend. Besonders gefreut habe ihn, dass der zuerst etwas irri-

tiert herumschwimmende Yoshiaki als erstes auf Yoshi, das Koi-Maskottchen des Japanischen Gartens, getroffen sei und mit diesem direkt Freundschaft geschlossen hätte. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, freute sich auch Beate Kimmel, die die beiden Karpfen bei ihrer ersten gemeinsamen Erkundungstour durch den Teich beobachtete. „Damit hat der Symbolcharakter dieser Ehrung nochmals an Bedeutung gewonnen“, bedankte sie sich beim Verein Japanischer Garten Kaiserslautern e. V. für die Auszeichnung anlässlich ihres Wahlgewinnes.

Dass sich ihr kleiner Freund bestens eingelebt hat, erfuhr die Bürgermeisterin dann in den kommenden Stunden und Tagen. Zwischenzeitlich war Yoshiaki nämlich längst auf seine anderen Gefährtinnen und Gefährten getroffen, mit denen er seinen neuen Lebensraum nun teilen wird. Er schien sich, wunderbar im Sonnenlicht glitzern und seinem Namen alle Ehre machend, inmitten des übrigen Koischwarms sichtlich wohl zu fühlen. Lebhaft hin und her schwimmend, gelang es ihm bereits, den ebenfalls hungrigen Enten sein Koi-Futter vor ihren Schnäbeln wegzuschnappen und

sich gegen die Zweiflosser zu behaupten, wie Beate Kimmel mit eindrücklichem Film- und Bildmaterial von Seiten der Vereinsmitglieder immer wieder erfuh.

Wer den kleinen Koi und seine rund 140 weiteren Artgenossinnen und Artgenossen besuchen möchte, hat dazu von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr die Gelegenheit. Montags – außer an Feiertagen – hat der Japanische Garten geschlossen. Der Eintritt beträgt 6,50 Euro, ermäßigt 5,50 Euro.

Schon gewusst?

Um in den Teichen des Japanischen Gartens eine optimale Wasserqualität für die Koi zu gewährleisten, werden rund eine Million Liter Wasser über spezielle Filtertechniken entkeimt und geklärt. Hierfür sind große Pumpen nötig, die das Wasser zwischen den beiden Teichen über die Wasserfälle leiten. Außerdem wird das Wasser regelmäßig auf seine Qualität hin getestet. Bei Bedarf werden Mineralien hinzugegeben, um die Wasserwerte stabil zu halten. Damit nicht zu viel Koi-Futter in die Teiche gelangt, kann dieses – für jeden einzelnen Tag extra portioniert – an der Kasse käuflich erworben werden. |ps



Yoshi (links) und Yoshiaki

FOTO: VEREIN JAP. GARTEN

Training für Gangsicherheit

Wenn man im Alter nicht mehr allzu sicher auf den Beinen ist, sind gefährliche Stürze schnell passiert. Um dem vorzubeugen, hat die Gemeindegewestplus der Stadt Kaiserslautern gemeinsam mit der Physiotherapeutin und Bewegungsmanagerin Jennifer Höning im Rahmen des Projekts „Land in Bewegung“ bereits mehrfach ein kostenloses Gangsicherheitstraining angeboten. Aufgrund der sehr guten Resonanz wird der Kurs nun erneut durchgeführt. Bei dem achtwöchigen kostenlosen Kurs erhalten Seniorinnen und Senioren Tipps und Tricks rund um die Gangsicherheit. In den Übungen werden Koordination, Kraftaufbau und Gleichgewichtssinn trainiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten darüber hinaus jede Menge Ratschläge und Tipps für den Alltag. Der neue Kurs beginnt am 26. Juni und findet immer montags von 14 bis 15 Uhr im Gemeindegewestplus der Versöhnungskirche statt (Leipziger Str. 1, 67663 Kaiserslautern).

Um Anmeldung bis 22. Juni bei Gemeindegewestplus Isolde Weisenstein wird gebeten, unter der Nummer 0631 365 2386 (Montag bis Donnerstag). |ps

Standesamt geschlossen

Auf Grund einer Fachtagung in Kaiserslautern ist das Standesamt am Dienstag, 20. Juni 2023, ausschließlich für die Anzeige von Sterbefällen und die Ausstellung von Bestattungsgenehmigungen erreichbar. Bestatterinnen und Bestatter werden um Voranmeldung unter Telefon: 0631 3652417 gebeten. |ps

Reparaturexperte macht in Kaiserslautern Station

Beim nächsten Repair Café in den Räumen des ASZ (Pfaßstraße 3) wird ein besonderer Gast als Experte zur Verfügung stehen. „Reparatur-Geselle“ Michel Heftrich fährt mit einem Vollkabinen-Fahrrad über 5.000 Kilometer quer durch Europa und besucht dabei über 50 Repair Cafés auf seiner Strecke. Am 20. Juni wird er Kaiserslautern erreichen und macht von 17 bis 20 Uhr beim Repair Café Station. Mit seiner Tour will Heftrich auf das „Recht auf Reparatur“ und die Vorteile von Kreislaufwirtschaft und Recycling aufmerksam machen.

Anlässlich des Besuchs wird auch das Europe Direct Kaiserslautern vor Ort sein und die Veranstaltung unter anderem mit einem Glücksrad und allerlei Informationsmaterial unterstützen. Musikalisch wird der Abend von Michael Halberstadt umrahmt, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Interessierte können an diesem Tag, wie immer beim Repair Café, mit Dingen des Alltags, die eine Reparatur benötigen, vorbeikommen und in dieser besonderen Ausgabe auch mit Fahrrädern für kleinere Reparaturen. Das Angebot versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und wird von Experten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, unterstützt. |ps

Weitere Informationen:

Telefon: 0631 3163616
E-Mail: marionruebel@asz-kl.de

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Nadine Robarge, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-66
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Der Ausbau Rad- und Gehweg Pariser Straße wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/05-281

Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 01.08.2023

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.05.2024

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1R4YGWGV/documents>

Öffnung der Angebote: 05.07.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 01.08.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 07.06.2023

gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 21.06.2023, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung „Lautrer Careleaver Zentrum“ SOS-Kinderdorf Kaiserslautern
3. Beschlussfassung zur Jugendschöffenvorschlagsliste
4. Vorstellung des Jugendparlamentes und des Forderungskataloges

5. Haushalt 2024

6. Kommunaler Zuschuss für die Erweiterung und den Umbau des Waldorfkindergartens, Eugen-Hertel-Str. 1

7. Zuschüsse Modernisierungsmaßnahmen Kitas freier Träger

8. Mitteilungen

9. Anfragen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Organisationsmanagement, Abteilung Ratsverwaltung / Zentrale Dienste / Servicecenter**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Servicecenter / Deutsch-Amerikanisches Bürgerbüro in Vollzeit oder alternativ zwei Teilzeitstellen zu je 19,5 Wochenstunden.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, voraussichtlich bis 31.12.2023. Bei Wegfall des Befristungsgrundes kann bei entsprechender Bewährung die Entfristung auf dieser Stelle in Aussicht gestellt werden.

Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation und Tätigkeitsbereich nach der Entgeltgruppe 8 oder 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 076.23.10.200a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihre **Stabsstelle I.8 Digitalisierung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Fördermittelkoordinatorin bzw. ein Fördermittelkoordinator (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2024.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 066.23.D.212a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die **Stabsstelle I.8 Digitalisierung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei IT-Projektmitarbeiterinnen bzw. IT-Projektmitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellen sind in den Smart City Projekten „Vernetzte Gesellschaft“ und „City Information Modeling (CIM)“ angesiedelt. Die Stellenbesetzung erfolgt entsprechend der Förderdauer der Smart City Projekte befristet bis zum 31.12.2024.

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 068.23.D.220+218**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

KulturPass ist ab sofort gültig

Erstes Kulturangebot in Kaiserslautern für 18-Jährige

Am 14. Juni war es so weit. An diesem Tag wurde der KulturPass der Bundesregierung, der für alle Jugendlichen des Geburtsjahres 2005 erhältlich ist, frei geschaltet. Sein Budget in Höhe von 200 Euro kann bereits zum Besuch der Langen Nacht der Kultur am 17. Juni in Kaiserslautern verwendet werden. Sie ist das erste Kulturangebot in der Westpfalzmetropole überhaupt, das so genutzt werden kann. Darüber hinaus können ab dem kommenden Mittwoch auch bereits das Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) sowie die städtischen Konzertreihen in der Fruchthalle mit dem KulturPass besucht werden.

Mit dem KulturPass möchte der Bund junge Menschen dazu anregen, Kultur vor Ort zu erleben, und sie für die Vielfalt der Kulturszene begeistern. Außerdem soll die Initiative die Kulturbranche unterstützen, die weiterhin sehr unter den Auswirkungen der Pandemie leidet und immer noch mit einem dramatischen Publikumsschwund zu kämpfen hat. Dazu können sich Kultur anbietende seit Mitte Mai auf dem Portal der Bundesregierung registrieren und für ihre Konzerte, Theater- und Kinovorstellungen ei-

nen Shop eröffnen. Auch Eintrittskarten für Museen, Ausstellungen oder Parks sowie Bücher, Tonträger oder Noten gehören zum Angebot, das von lokalen Kulturanbietenden eingestellt sein muss. Große Verkaufsplattformen und Online-Versandhändler sind von dieser Maßnahme ausgeschlossen.

Registriert hat sich auch das städtische Referat Kultur, so dass der Nutzung des KulturPasses in der Region nun nichts mehr im Wege steht. „Ich freue mich sehr, dass wir dank unserer agilen Kulturverwaltung mit unserer „Langen Nacht der Kultur“ am 17. Juni als erstes Angebot an die jungen Leute in Kaiserslautern am Start sind. Auch unser Stadtmuseum und die Konzerte in der Fruchthalle sind bereits zugänglich. Ich bin sehr gespannt, wie dieses Angebot angenommen wird“, so Christoph Dammann, Leiter des Referates Kultur und für die Planung der „Langen Nacht der Kultur 2023“ verantwortlich. Diese bietet vor allem auch viele Programmpunkte für jüngere Besucherinnen und Besucher, nicht nur die „Topacts“ wie Anna Stucky und MPNG feat. Tobias Urbanczyk in der Fruchthalle.

Alle Jugendlichen, die in diesem



Spielt bei der Langen Nacht der Kultur in der Fruchthalle: Tobias Urbanczyk

FOTO: TOBIAS URBANCZYK

Jahr volljährig werden, können sich für den KulturPass registrieren. Ihre Registrierung wird durch das Online-Ausweis-Verfahren überprüft. Danach steht ihnen ein Budget in Höhe von 200 Euro zur Verfügung, das für alle

Angebote des KulturPasses genutzt werden kann. Das Gewünschte wird über die App oder Website reserviert und dann vor Ort abgeholt. So kann das Budget des KulturPasses zwei Jahre lang auf der digitalen Plattform

eingelöst werden. „Damit wird für unsere jungen Erwachsenen unsere Kultur vor Ort noch einfacher erlebbar“, freut sich auch Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Beate Kimmel über die Initiative aus Berlin. Sie hoffe,

das dadurch die Nachfrage bei den Kulturanbietenden weiter gestärkt und gerade das jüngere Publikum mehr für Kultur gewonnen werden könne.

Der KulturPass ist eine Initiative des Deutschen Bundestags gemeinsam mit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie Bundesfinanzminister Christian Lindner. Letztere stellten das Pilotprojekt, für das der Bundestag 100 Millionen Euro aus dem Etat von Staatsministerin Roth bewilligte, im letzten Herbst der Öffentlichkeit in einer Pressekonferenz vor. Laut Statistischem Bundesamt können etwa 750.000 Jugendliche in diesem Jahr vom KulturPass profitieren. Bei einem erfolgreichen Verlauf soll das Programm gemäß Bund in einem zweiten Schritt auf Jugendliche im Alter von 16 bis 17 Jahren erweitert werden. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Bundesregierung unter <https://www.kulturpass.de/jugendliche> zu finden. Hier können interessierte Jugendliche auch ihren KulturPass beantragen.

NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

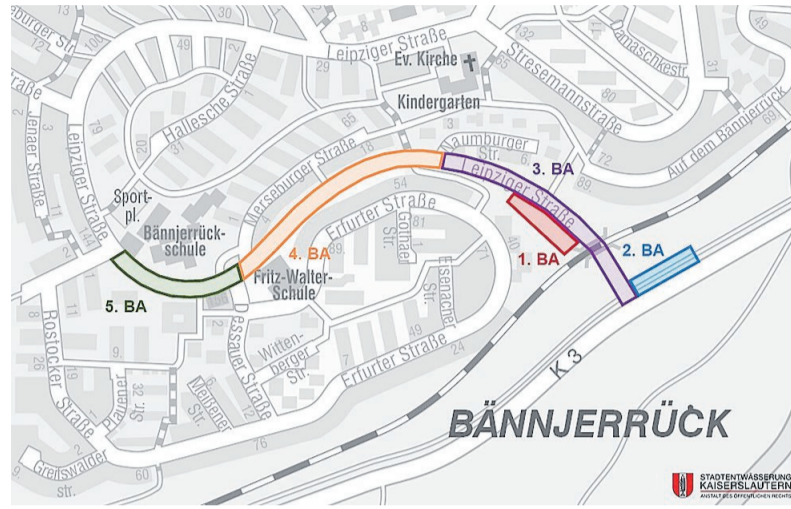
Kanalbaumaßnahme
in der Leipziger Straße

Fünf Bauabschnitte ab Anfang Juli

Die Stadtentwässerung Kaiserslautern AÖR plant den Neubau einer Regenwasserkanalisation inklusive Rückhalte- und Versickerungsanlagen in der Leipziger Straße im Bereich zwischen der Hohenecker- und Rostocker Straße. Mit dieser Maßnahme soll das geringfügig verschmutzte Regenwasser dem natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt werden. Weiterhin wird die Maßnahme zur Starkregenvorsorge im Kernstadtbereich beitragen.

Die Baumaßnahme beginnt voraussichtlich Anfang Juli und wird etwa ein Jahr dauern. Die Ausführung erfolgt in mehreren Bauabschnitten:

- 1. Bauabschnitt:** Herstellung der Rückhalte- und Versickerungsanlage nördlich der Bahn. Die Leipziger Straße bleibt dabei für den Verkehr frei.
- 2. Bauabschnitt:** Herstellung der Rückhalte- und Versickerungsanlage im Bereich der Hohenecker Straße. Die Leipziger- und Hohenecker Straße bleiben dabei für den Verkehr frei. Der Rad- und Gehweg zwischen Leipziger Straße und Rauschenweg wird kurzzeitig gesperrt.
- 3. Bauabschnitt:** Herstellung des Regenwasserkanals zwischen der Hohenecker- und Naumburger Straße. Eine Zu- und Ausfahrt für die Naumburger Straße wird stets gewährleistet. Die Leipziger Straße wird für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Eine Umleitung über den Rauschenweg und die Stresemannstraße wird ausgeschildert.
- 4. Bauabschnitt:** Herstellung des Regenwasserkanals und partielle Sanierung des Mischwasserkanals zwischen Naumburger- und Dessauer Straße. Eine Zu- und Ausfahrt für die Merseburger Straße wird stets gewährleistet. Die Leipziger Straße wird für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Eine Umleitung über den Rauschenweg und die Stresemannstraße wird ausgeschildert.
- 5. Bauabschnitt:** Herstellung des Regenwasserkanals im Bereich zwischen Dessauer- und Rostocker Straße. Die Leipziger Straße wird abschnittsweise halbseitig gesperrt und eine Einbahnstraßenregelung für den



Umleitung über den Rauschenweg und die Stresemannstraße wird ausgeschildert.

4. Bauabschnitt: Herstellung des Regenwasserkanals und partielle Sanierung des Mischwasserkanals zwischen Naumburger- und Dessauer Straße. Eine Zu- und Ausfahrt für die Merseburger Straße wird stets gewährleistet. Die Leipziger Straße wird für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Eine Umleitung über den Rauschenweg und die Stresemannstraße wird ausgeschildert.

5. Bauabschnitt: Herstellung des Regenwasserkanals im Bereich zwischen Dessauer- und Rostocker Straße. Die Leipziger Straße wird abschnittsweise halbseitig gesperrt und eine Einbahnstraßenregelung für den

Verkehr in Richtung der Hohenecker Straße eingerichtet. Für den stadteinwärts führenden Verkehr wird eine Umleitung über die Dessauer- und Rostocker Straße eingerichtet. Die Zu- und Ausfahrt für die Leipziger Straße 150-154 kann stets gewährleistet werden, für die Leipziger Straße 146-148 und 156 ist mit kurzzeitigen Einschränkungen zu rechnen.

Die Buslinie 104 (Richtung Kaiserslautern) kann wochentags wie gewohnt genutzt werden. Informationen über mögliche Änderungen für die Buslinie 104 (Richtung Hohenecken) und N4 werden frühzeitig bekanntgegeben. Der Schulbusverkehr findet ohne Einschränkungen statt. Die Anlieger werden von der Stadtentwässerung gesondert informiert. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

KI im Schwimmbad
zur Unterstützung der Badeaufsicht

Fraktion im Stadtrat

SPD

Endlich wird es wieder wärmer und der Sommer zeigt sich in vollen Zügen. Da gibt es dann nichts Besseres, als eine Abkühlung in einem unserer Schwimmbäder. Doch Öffnungszeiten sind in dieser Saison erstmal eingeschränkt und das aufgrund des Fachkräftemangels. Angesichts dessen sucht die Stadt Kaiserslautern händierend nach Bademeistern. Dies entwickelt sich immer mehr zu einer großen Herausforderung und brachte stets negative Auswirkungen auf den Badebetrieb mit sich.

Dieser Umstand betrifft nicht nur Kaiserslautern, sondern deutschlandweit zahlreiche Kommunen. Daher schlägt die SPD-Fraktion einen neuen Weg vor: der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Unterstützung des vorhandenen Personals. Vorreiter dieser Idee ist die Stadt Wiesbaden. Sie nutzt bereits seit August 2020 im Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen die Technologie und kann hiermit positive Erfolge vorweisen.

„Das KI-System unterstützt dort die Bademeister, indem Kameras und Sensoren die Badegäste und mögliche Gefahrensituationen registrieren und überwachen. All das geschieht aber absolut datenschutzkonform“, erklärt Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender.



FOTO: PATRICK SCHÄFER

Die Kameras und Sensoren nehmen nicht die Badegäste auf, sondern erkennen nur deren Umriss und interpretieren dann ihr Handeln. Hierbei kommt ein lernender Algorithmus zum Einsatz, der die Bewegungsmuster der Menschen und somit die Gefahrensituationen erkennt. Deutet eine Situation auf ein unnatürliches oder zuvor antrainiertes Bewegungsmuster hin, so erhält der Bademeister eine Meldung auf seine Smartwatch und weiß sofort, an welcher Stelle etwas passiert ist und kann eingreifen. Die KI unterstützt die Bademeister und macht den Badebetrieb sicherer. Damit dieses Projekt realisiert werden kann, soll sowohl die KL.Digital als auch das DFKI Kaiserslautern mit-

einbezogen werden. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob dieses Vorhaben aus den finanziellen Mitteln der KL-Digital bedient werden kann.

„Wir haben das technische Know-how vor der Haustür – und das sollten wir nutzen. So können wir künftig ganz anders agieren und die Lage in den Schwimmbädern würde sich deutlich entspannen“, fährt Schäfer fort.

Deswegen beantragt die SPD-Fraktion, dass die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der KL.Digital und dem DFKI ein KI-gestütztes System in einem unserer Schwimmbäder aufbaut, um unsere Bademeister vor Ort zu unterstützen, zu entlasten und den Bäderbetrieb sicherer zu machen.

Freude über erste gewerbliche
Grünpflege-Patenschaft

Bürgermeisterin und SK bedanken sich bei Bau AG

Während es bisher ausschließlich Privatpersonen waren, die eine Grünpflege-Patenschaft für Baumscheiben, Pflanzbeete, Staudenflächen oder Grünstreifen übernehmen, durfte sich die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) mit ihrer Werksdezernentin, Bürgermeisterin Beate Kimmel, nun erstmals über einen gewerblichen Grünpflege-Paten freuen. Ab sofort nämlich pflegt die Bau AG das Beet in der Schneiderstraße 10 und wird damit zum Vorreiter für andere Gewerbebetriebe, Institutionen und Vereine, die sich an der Gestaltung eines ansprechenden Stadtbildes beteiligen und einen Beitrag zum Wohle ihrer Mitmenschen und Umwelt in Kaiserslautern leisten möchten.

„Mit ihrer jetzt abgeschlossenen Grünpflege-Patenschaft setzt sich die Bau AG als erstes Kaiserslauterner Unternehmen ehrenamtlich für eine liebens- und lebenswerte Stadt ein“, bedankte sich die Bürgermeisterin beim lokal größten Anbieter von Mietwohnungen für sein Engagement. Hervorzuheben sei dabei vor allem dessen an den Klimawandel angepasste Gestaltung des Beetes. „Die Pflanzen kommen mit wenig Wasser aus und sind gleichzeitig attraktiv für Insekten.“

Durch ihre Patenschaft möchte die Bau AG aktiv zu einer schönen Innenstadt beitragen. Darüber freute sich bei einem Vor-Ort-Termin auch SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler: „Die Vertragsunterzeichnung bildet den Auftakt für unsere gewerblichen Grünpflege-Patenschaften.“ Nun hoffe die SK, dass andere Unternehmen diesem Beispiel folgen und ebenfalls ihren Teil zu einem attraktiveren Firmenstandort beitragen möchten. „Dabei leisten die Paten-Unternehmen nicht nur einen Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt, sondern schaffen für sich selbst ein Aushängeschild“, ergänzte sie.

Patenschaften für städtische Grünflächen können sowohl in unmittelbarer Nähe zum Unternehmenssitz als



V. l.: Ralf Kammer, bei der Bau AG zuständig für die Gestaltung der Außenanlagen, Bürgermeisterin Beate Kimmel, Bau-AG-Vorstand Thomas Bauer und SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler

FOTO: PS

auch an ausgewählten Standorten übernommen werden. Als Dank für eine abgeschlossene Patenschaft ist es möglich, in der jeweiligen Grünfläche ein Schild mit einem entsprechenden Hinweis durch die SK aufstellen zu lassen. Auch Institutionen und Vereine, die eine Grünpflege-Patenschaft übernehmen, können sich so durch ein entsprechendes Schild in der Öffentlichkeit platzieren.

Die Aufgabe der Patinnen und Paten ist es, sich um ihre Grünfläche zu kümmern und diese ordentlich zu halten. Bei gewerblichen Patenschaften sind Wünsche für Anpflanzungen möglich, wenn bei der SK ein entsprechendes Pflegekonzept eingereicht wird. So hat die Bau AG für ihre Paten-Grünfläche in der Schneiderstraße beispielsweise Pflanzen ausgewählt, die an den halbschattigen und trockenen Standort des Beetes angepasst sind. Dort befinden sich um eine mitig stehende Buche nun unterschiedli-

che Stauden, Gräser und Blumen-zwiebeln. Durch deren unterschiedliche Blütezeiten können sich nicht nur Passantinnen und Passanten daran erfreuen, sondern auch Insekten über längere Zeit Nahrung finden. Als Untergrund diente ein mineralischer Mulch aus recyceltem Tonziegelbruch. Dieser verbleibt gut im Beet, wird von Hunden nicht gerne betreten und lässt nur geringes Unkrautwachstum zu. |ps

Weitere Informationen:

Die SK steht ihren Grünpflege-Patinnen und -Paten jederzeit als sachkundige Ansprechpartnerin zur Verfügung. An einer Grünpflege-Patenschaft interessierte Gewerbetreibende, Institutionen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger können sich per E-Mail unter kundenservice@stadtbildpflege-kl.de oder telefonisch unter 0631 3651700 bei der SK melden. Weitere Informationen zu den Grünpflege-Patenschaften gibt es unter www.stadtbildpflege-kl.de

WEITERE MELDUNGEN

Neuer Boost fürs Unionsviertel

Wirtschaftsministerin Schmitt überreichte Förderbescheid

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat letzte Woche dem Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins Unionsviertel Kaiserslautern e.V., Matthias Quinten, im Beisein von Oberbürgermeister Klaus Weichel einen Förderbescheid in Höhe von 15.000 Euro übergeben.

Im Rahmen des Regierungsschwerpunkts Innenstädte der Zukunft unterstützt das Ministerium Initiativen mit dem CityBoost bei den Vorbereitungen zur Gründung eines Business Improvement Districts (BID).

Das Unionsviertel in Kaiserslautern soll mit neuem Leben gefüllt und wieder attraktiver werden. Das Quartier umfasst den westlichen Bereich der Fußgängerzone mit den Straßen Kerststraße, Pirmasenser Straße, Grüner Graben sowie einen Teilbereich der Richard-Wagner-Straße. Die Initiative will die dort zu beobachtende Entwicklung von zunehmenden Leerständen und ausbleibender Kundschaft bestmöglich umkehren.

„Ich freue mich über das beispielhafte Engagement des Fördervereins, das historische Quartier in der Kaiserslauterner Innenstadt nachhaltig und resilient zu entwickeln“, sagte Ministerin Schmitt. „Es sind kreative Ideen und ein vereintes Engagement, die zusammengekommen unsere Innenstädte voranbringen, sie als lebens- und liebenswerte, als gesellschaftliche und kulturelle Zentren attraktiv halten.“

„Die Förderung trifft genau an der richtigen Stelle auf die richtigen Menschen“, bedankte sich OB Weichel für die Zuwendung im Namen der Stadt. Quinten engagierte sich mit seinem Verein schon sehr lange für das Unionsviertel, auch in kleinen Dingen wie etwa Verschönerungsmaßnahmen oder durch das Zusammenbringen der Hausbesitzer. Es werde interessant zu beobachten sein, wie die Gelder zugunsten des Quartiers genutzt werden.



Oberbürgermeister Klaus Weichel, Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt und Matthias Quinten, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Unionsviertel Kaiserslautern e.V.

FOTO: PS

Schmitt, Quinten, der OB und der Leiter des Citymanagements der Stadt, Alexander Heß, nutzten das Treffen, um sich über die bisherigen Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Unionsviertels auszutauschen, die in enger Verzahnung mit dem Citymanagement umgesetzt wurden.

Angefangen vom Historischen Stadtlehrpfad, über die Gründung der Aktionsgemeinschaft der Gewerbe-

treibenden bis hin zu beliebten Kulturveranstaltungen im Unionsviertel wurden im Unionsviertel bereits nahezu 20 Projekte umgesetzt.

Wie Quinten berichtete, habe das Projekt deutlich unter Corona gelitten, die Zusprüche seien mit der Zeit immer mehr zurückgegangen. „Mit der Förderung machen wir einen ganz neuen Anfang, wir starten sozusagen das Projekt Unionsviertel Version 2.0.“ |ps

40 Jahre im öffentlichen Dienst

OB Klaus Weichel gratuliert Rainer Wirth



FOTO: PS

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat am Mittwoch dem Leiter des Referats Recht und Ordnung, Rainer Wirth, zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert und eine Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Stadt überreicht. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankte sich Weichel für die langjährige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Mainz und seinem

Referendariat war Wirth zunächst Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei. Seit 1987 ist er bei der Stadt Kaiserslautern beschäftigt. Im Jahr 1994 wurde er stellvertretender Leiter des damaligen Rechtsamts. Seit 2012 ist er Leiter des heutigen Referats Recht und Ordnung. Ihre besten Wünsche zum Jubiläum überbrachten auch Bürgermeisterin Beate Kimmel, Personalchef Wolfgang Mayer sowie für den Personalrat Eric Burkhardt. jps

Kaiserslautern MitWirkung wird städtisch

Positive Bilanz nach einem Jahr

Nach über einem Jahr zieht das herzlich digitale Team eine positive Bilanz der digitalen Mitwirkungsplattform „KLMitWirkung“. 16 informelle Beteiligungsformate mit insgesamt über eintausend Einzelstimmen wurden erfolgreich abgeschlossen. Teilhabe und Transparenz in der Stadt haben davon stark profitiert. Als Konsequenz aus diesem Erfolg soll „Kaiserslautern MitWirkung“ als offizielle Beteiligungsplattform der Stadt etabliert und verstetigt werden. Zukünftig sollen alle digitalen oder hybriden informellen Beteiligungsformate der Stadt über „KLMitWirkung“ abgebildet werden.

Ob Umfragen zu Ampelsymbolen, Meinungen zu Fahrradstraßen, die Kennzeichnung von Angsträumen oder Hitzeplätzen im Stadtgebiet oder die Abstimmung über Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt im Rahmen des Smart-City-Projekts „Stadt.Raum.Wir.“ – die Plattform bietet den Lautrerinnen und Lautrern vielfältige Möglichkeiten der Mitsprache. Initiiert und betrieben wird „KLMitWirkung“ seit dem Start im Frühjahr 2022 vom herzlich digitalen Team im Rahmen des bundesgeförderten Modellprojekts Smart City.

Die Plattform habe dazu beigetragen, die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Stück näher zu bringen, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel und fügt hinzu: „Dank 'Kaiserslautern MitWirkung' hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Monaten die Bedarfe und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger besser kennenlernen und berücksichtigen können. Aus einem gelungenen Start möchten wir eine dauerhafte Erfolgsgeschichte machen. Deshalb stellen wir bereits heute die Weichen, damit 'KLMitWirkung' auch in Zukunft Dreh- und Angelpunkt der informellen Bürgerbeteiligung in der Stadt Kaiserslautern ist.“ Die Plattform soll nun sukzessive als offizielle städtische Beteiligungsplattform etabliert werden, sodass sie den Bürgerinnen und Bürgern auch nach Ablauf des Förderzeitraums im Smart-City-Modellvorhaben noch zur Verfügung steht.

Im Hintergrund sind die Verantwortlichen bei Herzlich digital bereits damit beschäftigt, die Rahmenbedingungen für einen dauerhaften Betrieb der Plattform zu schaffen, erklärt Ilona Benz, Chief Digital Officer der Stadt und strategische Gesamtprojektleiterin des Modellprojekts Smart City: „Erst wenn Beiträge aus der Bürgerschaft für eine Verwaltung auf Dauer gut in die eigene Arbeit integrierbar sind, profitieren alle Seiten von einer lebendigen Beteiligungskultur. Dafür braucht es leistungsstarke Werkzeuge wie 'KLMitWirkung'. Ich freue mich sehr, dass die Mitwirkungsplattform nicht zur Eintagsfliege wird, sondern einen festen Platz in der informellen Bürgerbeteiligung der Stadt erhält.“ jps

Weitere Informationen:

Aktuelle Beteiligungsformate sowie die Möglichkeit sich auf der Plattform zu registrieren, finden sich unter: <https://klmitwirkung.de/kaiserslautern/de/home>

Befreiung mit gefesselten Händen

Teilnahme an Entschuldungsprogramm birgt hohe Zwänge

Es ist eine einmalige Chance für die Stadt Kaiserslautern, ein Großteil ihrer Schulden loszuwerden. Und doch sorgt es zugleich für die vielleicht engsten finanziellen Fesseln, denen sich die Stadt bislang ausgesetzt sah: Das neue Entschuldungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, genannt „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz“, kurz: PEK-RP. Seit April sind die damit verbundenen Regularien bekannt, bis Ende Juni muss die Stadt entscheiden, ob sie teilnehmen möchte. Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 12. Juni stand der Punkt folgerichtig ganz vorne, wo er nur von der Bürgermeisterwahl getoppt wurde. Bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung gab der Rat grünes Licht, einen Antrag auf Teilnahme zu stellen.

„Das ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die der Rat in den vergangenen Jahren treffen musste. Und leider ist es keine einfache!“, beschrieb Oberbürgermeister Klaus Weichel im Vorfeld die Situation. Das Programm richtet sich ausdrücklich an die von einer hohen Liquiditätskreditverschuldung besonders betroffenen Kommunen des Landes, darunter auch die Stadt Kaiserslautern, die am 31. Dezember 2021 Liquiditätskredite in Höhe von rund 583 Millionen Euro aufgewiesen hatte. Insgesamt beinhaltet es ein landesweites Entschuldungsvolumen von drei Milliarden Euro, das unter den teilnehmenden Kommunen nach einem Schlüssel aufgeteilt wird. Die Entschuldung erfolgt in Form einer Schuldübernahme, d.h. das Land tritt in die bestehenden Kreditverträge der Kommune ein und übernimmt alle Zahlungsverpflichtungen.

„Bei der letzten Proberechnung ging das Land von einer Entschuldung für Kaiserslautern durch Teilnahme am PEK in Höhe von rund 404 bis 420 Mio. Euro bis 2053 aus“, erklärt der OB. „Für eine Stadt wie Kaiserslautern ist die Teilnahme damit quasi ein Pflichtprogramm, auch wenn dies mit vielen Auflagen verbunden ist.“ Welche das sind?

„Zum Ersten verpflichtet sich die Stadt bei einer Teilnahme zur Rückführung des verbleibenden Kreditbestandes in Höhe von rund 160-180 Millionen Euro bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2053. Allein das erfordert eine hohe Disziplin in der Haushaltsführung und einen Tilgungsplan, an den wir uns eng halten müssen.“ Zum Zweiten werden neue Liquiditätskredite künftig wieder genehmigungspflichtig und dürfen nur im Ausnahmefall ausgewiesen werden. „Ihre Laufzeit darf dabei grundsätzlich 36 Monate nicht übersteigen“, so der Rathauschef. Das ist neu gegenüber der bisherigen Genehmigungspraxis.

Punkt 3: Mit der Teilnahme entfallen drei der bisherigen Unterstützungsmechanismen des Landes für verschuldete Kommunen. So erfolgt die letzte Zuweisung aus dem kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)



Im Rathaus muss künftig noch mehr gespart werden FOTO: STEPHANIE WALTER

für das Jahr 2023. Die letzte Zuweisung des Stabilisierungs- und Abbaubonus erfolgt ebenfalls für das Jahr 2023 und die letzte aus dem Zinssicherungsschutz für übernommene Kredite letztmals für das Jahr 2024. Weichel: „Wer also denkt, das neue Programm komme auf die bisherigen oben drauf, der irrt.“

Die zentrale Herausforderung liegt jedoch in der Pflicht zur Vorlage ausgeglichener Haushalte, und das bei gleichzeitiger Verpflichtung zur Tilgung der Kredite. „Das bedeutet, dass wir ausgeglichene Haushalte vorlegen müssen – bekanntermaßen bereits jetzt eine große Aufgabe –, in die die Tilgung bereits eingepreist ist. Wir reden hier jährlich mindestens über rund 5,4 bis 6 Mio. Euro, die wir zusätzlich einsparen oder einnehmen müssen.“

Die zusätzliche Krux: Gemäß Gemeindeordnung gilt die Pflicht zur Vorlage ausgeglichener Haushalte für alle rheinland-pfälzischen Kommunen, also auch für solche, die am PEK gar nicht teilnehmen. Auch der Tilgungsplan bis 2053 muss so oder so erstellt werden. „Wenn wir nicht beim PEK mitmachen, reden wir über eine jährliche Tilgung in Höhe von 19,4 Millio-

nen Euro, im Vergleich zu den oben genannten 5,4 bis 6 Millionen Euro. Eine Nichtteilnahme ist also praktisch keine Alternative“, erklärt der OB.

Nach der Entscheidung des Rats wird die Verwaltung nun einen Antrag auf Teilnahme am PEK stellen. Die abschließende Zustimmung obliegt erneut dem Stadtrat und kann erst nach Zugang eines konkreten Vertragsangebots des Landes erfolgen, womit Ende des Jahres gerechnet wird.

Ausgeglichener Haushalt trotz Tilgungsplan?

„Das vergangene Jahr hat uns eindrücklich gezeigt, dass das Land gerade bei der Vorlage ausgeglichener Haushalte nicht mehr mit sich reden lassen wird“, erinnert Weichel an die Ablehnung des ausgeglichenen Haushalts 22/23 durch die ADD im vergangenen Frühjahr. „Dieser Kurs, und das sind alle Äußerungen des Landes eindeutig, wird mit voller Konsequenz weitergeführt. Wir sind angehalten, alle Einnahmemöglichkeiten und Aufwandsreduzierungen auszuschöpfen.“

Wie der Finanzdezernent erläutert, könne die Stadt aus eigener Kraft ohne weiteren Einnahmen unter den

neuen Bedingungen keine ausgeglichenen Haushalte schreiben, nicht mit einer Tilgungsverpflichtung in Höhe von rund 6 Millionen Euro und schon gar nicht von rund 19 Millionen Euro, wenn man beim PEK nicht mitmachen würde. Das belegen die aktuellen Planungen für den Haushalt 2024: „Trotz strengster Einsparmaßnahmen und mehrerer Aufstellungsrunden innerhalb der Verwaltung ist es uns nicht gelungen, den Haushalt vollständig auszugleichen. Es verbleibt ein Defizit von rund fünf Millionen Euro. Und das, obwohl in dem Haushaltsplan noch keine einzige neue Stelle aufgenommen wurde.“

Um diese Lücke zu stopfen, schlug die Verwaltung dem Rat ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Einnahmensituation und zu drastischen Einsparungen vor. Es beinhaltet die Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer von 510 auf 610 Prozent ab 1. Januar 2024 und die Anhebung der Gewerbesteuer um 15 Punkte auf 430 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das ergäbe Mehrerträge von rund 5 beziehungsweise 2,1 Millionen Euro jährlich.

Zweite Maßnahme ist die Einführung einer Übernachtungssteuer, die ab 1. Januar 2024 gelten soll. Dem Rat werden zwei Modelle vorgeschlagen, die bei einer angenommenen Zahl von rund 190.000 Übernachtungen pro Jahr in Kaiserslautern (Stand 2021) rund 439.000 bzw. 475.000 Euro Einnahmen bedeuten würden.

Ferner wird der Rat entscheiden, ob die Verwaltung die Möglichkeit einer Verpackungssteuer prüfen soll. Eine solche wurde von Tübingen zum 1. Januar 2022 eingeführt. Sie würde für nicht wiederverwertbare Verpackungen und Geschirrtöpfe in der Gastronomie erhoben und wäre damit zugleich ein Benefit für die Umwelt.

Weitere Einnahmen sollen durch die Anhebung der Anwohnerparkgebühren und die Einführung einer Gebühr für den Winterdienst auf Fahrbahnen von Straßen generiert werden. Eine solche wurde bislang – im Gegensatz zur Gebühr für den Winterdienst auf Gehwegen – nicht erhoben und könnte in Einnahmen in Höhe von rund 59.000 Euro pro Jahr resultieren. Diese Maßnahme wurde von der ADD gefordert. Da es sich hierbei um Entgelte für Leistungen der Gemeinde handelt, wäre laut Gemeindeordnung die Erhebung dieser Gebühr vor etwaigen Steuererhöhungen durchzuführen.

„Das ist ein brutales Paket, ohne Frage“, so Weichel. „Ich hätte das auch gerne vermieden, aber wir haben hier keine andere Wahl. Man sollte sehen, dass es hier um die Finanzierung der kommunalen Leistungen für alle Bürgerinnen und Bürger geht, um Kulturangebote ebenso wie für Straßen, Gebäude oder Schwimmbäder.“

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen wird sich der Rat in seiner nächsten Sitzung befassen, die am 26. Juni stattfinden wird. jps

Führung durch den Ruheforst

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 25. Juni, um 10 Uhr statt. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Treffpunkt für die Führung ist am Parkplatz

West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. jps

Marktfrühstück in der Königstraße

Am Donnerstag, 22. Juni, findet von 10 bis 13 Uhr das Marktfrühstück auf dem Markt in der Königstraße statt, organisiert vom Stadtteilbüro Innenstadt-West. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt die Marktatmosphäre zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Pfalzklitorium informiert

über mögliche Therapieformen, herzlich digital stellt die Plattform KL MitWirkung vor und die Pflegestützpunkte stehen für Fragen zur Verfügung. Unterstützt wird das Stadtteilbüro von der Bau AG, die Jugendabteilung des Pfalzklitoriums bietet Waffeln an. Musikalisch umrahmt wird das Marktfrühstück von Michael Halberstadt mit Gitarre und Gesang. jps

Verein für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e. V. erhält Kulturpreis 2023

Bürgermeisterin Beate Kimmel gratuliert dem Preisträger

In seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag hat der Kulturausschuss der Stadt Kaiserslautern über den künftigen Träger des Kulturpreises 2023 der Westpfalzmetropole entschieden. Die Wahl fiel auf den Verein für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e. V. mit seiner Vorsitzenden Karin Kolb.

„Ich freue mich sehr über diese Entscheidung“, so Bürgermeistern und Kulturdezernentin Beate Kimmel, die dem Ausschuss die engere Wahl der Jury vorgestellt hatte. Dabei habe sich nach ihren Worten wieder einmal bestätigt, wie hervorragend die freie Kulturszene in Kaiserslautern auf-

stellt sei. „Dennoch ist es uns leichtgefallen, diesen Preisträger aus den zahlreichen eingereichten guten Vorschlägen auszuwählen“, erläuterte Kimmel, die zusammen mit dem Leiter des städtischen Kulturreferates Christoph Dammann und einem Vertreter des Vorstandes der Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern das erste Entscheidungsgremium gebildet hatte.

Mit einem Anruf bei der ersten Vorsitzenden Karin Kolb gratulierte die Kulturdezernentin dem Verein für Baukultur und Stadtgestaltung e. V. zur Auszeichnung. Diese soll dem Preisträger im Rahmen eines Festak-

tes im Juli im Pfalzgrafensaal überreicht werden. In der Begründung für die Würdigung heißt es unter anderem, dass Karin Kolb und ihr Verein große Verdienste auf kulturellem Gebiet vorzuweisen haben. Der Verein lege immer wieder die Finger in die Wunde, wenn das kulturelle Erbe der Stadt in Vergessenheit gerate oder sogar drohe, abgerissen oder beschädigt zu werden, und lenke es in das Blickfeld des öffentlichen Interesses. Nur durch das Engagement des Vereins habe man so bauhistorische Denkmäler wie beispielsweise die Fruchthalle oder die Friedenskapelle erhalten und renovieren können.

Im Oktober 2019 hatte der Kulturausschuss die Einführung des Kulturpreises Kaiserslautern beschlossen. Er wird von der Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern unterstützt und soll besonders von städtischer Seite nicht institutionell gefördertes, privates sowie ehrenamtliches Engagement auf diesem Gebiet anerkennen. Für die Auszeichnung, die bei entsprechenden Vorschlägen jährlich vergeben werden soll, können die Empfängerinnen jeweils bis zum 31. März eingereicht werden. Bisher nicht berücksichtigte Vorschläge können dabei erneut eingebracht werden. jps